

## Thema: „Gedanken zur geplanten Umfahrung Fischamend“

### **Wie immer am Freitagnachmittag ...**

Eine Lawine von Autos staut sich durch Fischamend, da wieder einmal ein Unfall auf der A4 viele Autofahrer dazu zwingt, einen unfreiwilligen Umweg über die B9 zu machen. Und immer öfter ist dieser Stau durch Fischamend nicht nur am Freitagnachmittag zu beobachten.

Betrachtet man das Verkehrsaufkommen in Fischamend, dann können zwei Verkehrsströme identifiziert werden: einerseits der Durchgangsverkehr auf der A4 Richtung Osten und andererseits der Verkehr in Richtung Kleinneusiedl und Enzersdorf. Eine schon etwas veraltete Verkehrszählung aus 2000 zeigt die Unterschiede in den Größenordnungen zwischen diesen beiden Verkehrsströmen auf. Die durchschnittliche Anzahl der Fahrzeuge pro Tag auf der A4 lag dabei bei mehr als 36.000, während in Richtung Enzersdorf und Kleinneusiedl knapp über 3.100 Fahrzeuge gezählt wurden.

Die Diskussion der Umfahrungsstraße im Zusammenhang mit der Götzendorfer Spange, die jetzt wieder neu belebt wurde, betrifft im Wesentlichen den Verkehr in Richtung Enzersdorf und Kleinneusiedl. Von der Größenordnung stellt das aber nur das geringere Verkehrsproblem für Fischamend dar. Der massive Verkehr durch Fischamend auf der B9, welcher u.a. durch Unfälle auf der A4 verursacht wird, kann durch diese Umfahrungsstraße jedoch nicht entschärft werden. Dafür geht die Straße einfach in die falsche Richtung, nämlich nach Süden und nicht nach Osten. Eine Umfahrungsstraße für die B9 in Richtung Osten ist jedoch mehr als unrealistisch, müsste doch dafür beispielsweise die Fischa sowie die Enzersdorferstraße überquert werden.

Wir sollten deshalb nicht den Eindruck erwecken, dass durch die Umfahrungsstraße in Richtung Enzersdorf und Kleinneusiedl alle Verkehrsprobleme in Fischamend gelöst sind. Eine vielleicht wichtigere Maßnahme wäre es, die Unfallhäufigkeit auf der A4 zu reduzieren. Eine Tempobeschränkung mit entsprechenden Radarkontrollen könnte hier Abhilfe schaffen. Das oberste Ziel muss es jedoch bleiben, den Verkehr

von der Straße auf die Schiene zu verlagern, da nur dadurch eine nachhaltige Entlastung der Fischamender Bevölkerung erreicht werden kann. Davon sind wir aber leider noch sehr weit entfernt.

Renate Strauss für die Liste Schuh